

COVID-19: Mehrzahl erwartet steigende NPL-Quote und Transaktionen am deutschen NPL-Markt

Kurzumfrage unter Banking-Professionals

NOVEMBER 2020

Spotlight | NPL-Markt

Die COVID-19-Krise stellt die Weltwirtschaft vor enorme Herausforderungen. Vor allem gesundheitspolitisch notwendige Maßnahmen zur Bekämpfung des Virus führen bei vielen Unternehmen zu Umsatzeinbußen und Zahlungsschwierigkeiten. Diese Entwicklung hinterlässt tiefe Spuren auch im Kreditgeschäft von Banken und im NPL-Markt („Non Performing Loans“ – notleidende Kredite).

Im Rahmen einer Kurzumfrage haben wir im September 2020 rund 100 Banking-Professionals zu den Entwicklungen am deutschen NPL-Markt befragt.

Große Einigkeit herrscht vor allem in einem Punkt: Infolge von COVID-19 wird die Zahl der NPL zunehmen. Wohl gestützt auf erste Erfahrungen teilen 93 Prozent der Professionals diese Erwartung, wenn auch mit unterschiedlicher Einschätzung der Intensität.

Ebenfalls wenig Dissens gibt es hinsichtlich der voraussichtlichen Reaktionen der Kreditinstitute. Drei Viertel der Befragten rechnen damit, dass die Zahl der NPL-Transaktionen in den kommenden 12 bis 18 Monaten zunehmen wird. Das heißt: Generell wird der Druck auf Banken und Sparkassen, sich auf die ein oder andere Weise von notleidenden Engagements zu trennen, steigen.

Nach Einschätzung der befragten Institute werden Unternehmens- und Gewerbeimmobilienfinanzierungen am stärksten von möglichen Kreditausfällen betroffen sein.

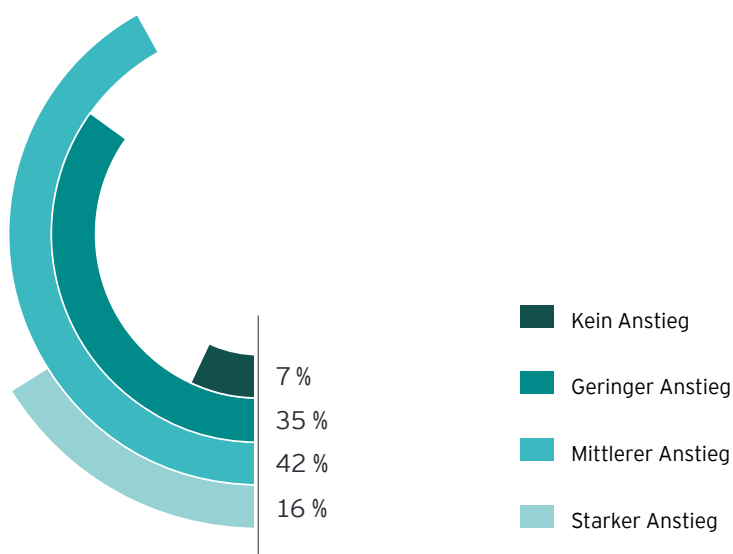
93 %

der befragten Banking-Professionals erwarten eine steigende NPL-Quote

76 %

erwarten einen Anstieg der NPL-Transaktionen

Welchen Einfluss wird COVID-19 aus Ihrer Sicht auf den Anstieg der NPL-Quote in Ihrem Institut haben?



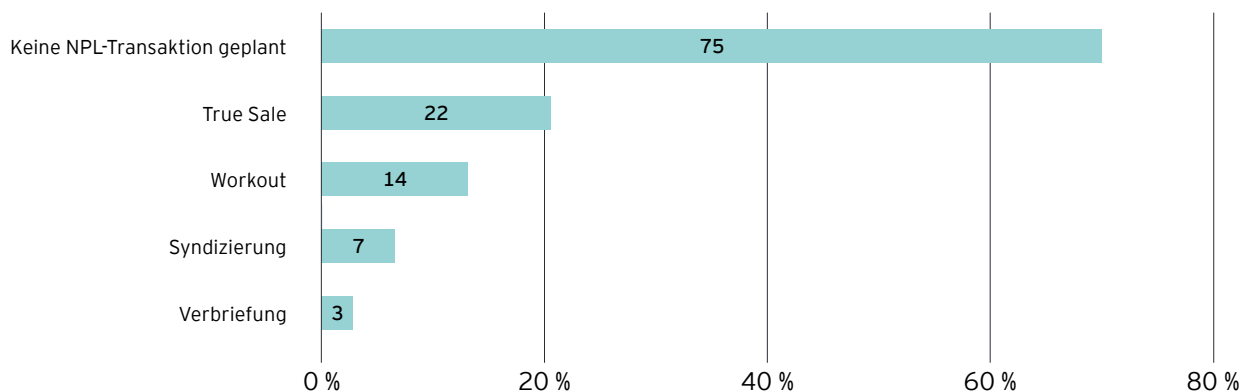
Die Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Zahl der NPL und die Notwendigkeit, die RWA (risikogewichtete Aktiva) zu reduzieren, sind den befragten Instituten durchaus bewusst. Vorläufig will allerdings nur ein relativ kleiner Teil der Branche dem neuen Druck nachgeben. Für drei von vier Befragten steht ein Risikotransfer nach außen noch nicht auf der Tagesordnung. Hier wird es mit steigender NPL-Quote möglicherweise zu einem Umdenken kommen.

Die 25 Prozent der Exit-Willigen würden ihren NPL-Bestand vorzugsweise auf dem Wege eines True Sale oder eines Workouts abbauen. Sie rechnen teilweise mit ansehnlichen Volumina. Nahezu jeder zehnte von ihnen stellt sich auf einen Umfang von mehr als 100 Millionen Euro ein, knapp 5 Prozent planen einen Abbau ihrer notleidenden Kredite um 51 bis 100 Millionen Euro.

10 %

der befragten Banking-Professionals planen mit einem Transaktionsvolumen von über 100 Millionen Euro

Welcher Transferweg/Abbau wird für eine NPL-Transaktion präferiert? (Mehrfachantworten möglich)



NPL-Portfoliotransaktionen bieten sich an, um größere NPL-Bestände zeitnah zu reduzieren. Indem es das Workout der NPL den darauf spezialisierten Marktteilnehmern überlässt, gewinnt ein Kreditinstitut die „Luft“, sich stärker auf sein Kerngeschäft zu konzentrieren. Die praktische Umsetzung wird sich jedoch nicht überall einfach gestalten.

Denn in Teilen der Branche gibt es im Ernstfall noch einen gewissen Nachholbedarf. Lediglich 57 Prozent der Banking-Professionals sehen ihre Häuser auf die Übertragung von Kreditrisiken angemessen prozessual vorbereitet. Und

61 Prozent haben sich in der Vergangenheit noch nicht mit der Vorbereitung eines Portfolio-Transfers – in Form einer Exit-Readiness-Analyse – auseinandergesetzt. Hier dürfte noch Handlungsbedarf bestehen.

Allerdings zweifeln nur wenige Banker daran, die steigende Zahl der NPL personell bewältigen zu können. Beachtliche 91 Prozent sehen sich gut genug aufgestellt, um die wachsenden personellen Belastungen dieser Entwicklung zu schultern. Wäre ein NPL-Portfolio erst einmal verkauft, würden indessen fast zwei Drittel der Befragten das Kredit-

Servicing dafür nicht mehr fortführen wollen. Ihr Ziel ist es offenbar, einen klaren Schlussstrich ziehen.

Notleidende Kredite sind ein hoher Stressfaktor, und die Befreiung von diesen Risiken ist nicht kostenlos zu haben. Deswegen erwarten die Banking-Professionals, dass sich die Branche in der näheren Zukunft bei der Vergabe neuer Kredite eher zurückhalten wird. Dass 59 Prozent von ihnen mit einem Rückgang der Neuvergaben rechnen, zeigt, wie stark COVID-19 auf die Stimmung drückt – vor Jahresfrist waren nur 7 Prozent der Branchenvertreter so wenig zuversichtlich.



Ansprechpartner



Thomas Griess
Managing Partner
Financial Services | Germany
+49 6196 996 26258
thomas.h.griess@de.ey.com



Thomas Koß
Partner
Financial Services | Germany
Leader Strategy and Transactions
+49 6196 996 15554
thomas.koss@de.ey.com



Christoph Roessle
Partner
Financial Services | Germany
Strategy and Transactions
Leader FSO Restructuring
Phone: +49 221 2779 17475
christoph.roessle@de.ey.com

EY | Assurance | Tax | Strategy and Transactions | Consulting

Die globale EY-Organisation im Überblick
Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch Building a better working world.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Informationen dazu, wie EY personenbezogene Daten erhebt und verwendet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Personen gemäß dem Datenschutzgesetz haben, sind über ey.com/privacy verfügbar. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie unter ey.com.

In Deutschland ist EY an 20 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

© 2020 Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

GSA Agency
KKL 2011-847
ED None

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

ey.com/de